

Förderung fachspezifischer Reflexionskompetenz durch e-Portfolioarbeit

Georgia Gödecke, M.A.
Universität Bremen

Derzeit erfahren Schulpraktische Studien in der Lehrerbildung eine Aufwertung. Jedoch bleibt nicht selten unreflektiert, dass sich Praxisphasen ohne eine systematische Relationierung von Wissenserwerb und Praxiserfahrung auch negativ auswirken können: Die Orientierung an ungünstigen Vorbildern oder die Verfestigung ineffektiver Unterrichtsstrategien können solche Folgen sein.

Ein phasenübergreifendes fachspezifisches e-Portfolio in der Didaktik der romanischen Sprachen an der Universität Bremen soll daher durch eine Vielfalt an reflexionsorientierten Lerngelegenheiten eine sinnvolle Theorie-Praxis-Relationierung herstellen und damit verhindern, dass einerseits individuelle Wissensanteile zu stark betont oder andererseits Routinen unreflektiert in der Praxis verfestigt werden. Die digitale Form des Portfolios bietet neben einer individuellen Auswahl an Aufgaben und kreativen Gestaltung dabei den Vorzug, die Aufgaben für Lernpartner*innen, Universitätslehrende und Mentor*innen beliebig zu öffnen und damit einen ständigen, auch interdisziplinären Austausch zu ermöglichen.

Im Rahmen des Workshops soll zunächst das e-Portfolioformat kurz vorgestellt werden, um daran anknüpfend den Schwerpunkt des Konzepts in den Blick zu nehmen: fachspezifische Reflexionskompetenz. Dabei steht u.a. die Frage im Zentrum, inwieweit fachspezifische Reflexionskompetenz durch die mit den Aufgaben verbundenen Hilfestellungen tatsächlich systematisch gefördert werden kann bzw. inwieweit durch solche Hilfestellungen auch die Möglichkeit besteht, „defensives Reflektieren“ hervorzurufen.

Darauf aufbauend werden die Workshopteilnehmer*innen dazu angeleitet, die eigene Lern-/ Lehrpraxis zu reflektieren sowie eigene Ideen für mögliche reflexionsorientierte Portfolioarbeit zu entwickeln.